



**Sebastian Lehmann**

**SEBASTIAN**

**Oder: Das Leben ist nur ein Schluck aus der Flasche der Geschichte**

Taschenbuch, ca. 160 S., 10,90 €

ISBN 978-3-938625-67-5

**Genre: Belletristik/Unterhaltung, Humor, Poetry Slam**



**Sebastian Lehmann**, 1982 in Freiburg geboren, studiert seit 2003 in Berlin. Er schreibt für Stadtmagazine, bloggt über Jugendkulturen und ist Mitglied der Kreuzberger Lesebühne „Lesedüne“. Er tritt bei Poetry Slams in ganz Deutschland auf und moderiert den Potsdamer „PotSlam“ sowie den größten deutschen Slam, den „Kreuzberg Slam“.

<http://sebastian-lehmann.blogspot.com>

## Schlafes kleiner Bruder

Alles geht zu Ende. Sebastian wird Ende zwanzig, ist am Ende mit seinem Studium und muss aus seiner Kreuzberger Wohnung am unteren Ende der Wrangelstraße ausziehen, weil seine Wohnung einem Carloft weichen soll.

Mit dem Blick des ewig Unausgeschlafenen betrachtet Sebastian Pärchen-Klumpen beim Ohrläppchen-Knabbern, tröstet melancholische Navis und bekommt ungefragten Rat von Gott, dem Eisverkäufer. Alle werden wunderbar! Vielleicht ist es aber auch der Erzähler selbst, der wunderbar wird. Findet jedenfalls Sebastians Freund Sebastian, der auch so heißt, weil alle Anfang der 80er Jahre Geborenen Sebastian heißen. Beide sollten sie eigentlich demnächst mal erwachsen werden. Oder zumindest Erwachsenenardsteller. Aber vorher trinken sie lieber noch ein Biermischgetränk.

Der böse Junge im Görlitzer Park durchschaut Sebastians Lebensmisere sofort, genau wie seine Eltern in der alten BRD, die ihm die Unterstützung streichen wollen. Denn wie alle echten Berliner ist Sebastian ja eigentlich: Born in the BRD.

Der Berliner Autor und Poetry-Slammer Sebastian Lehmann begibt sich in seinem Debütwerk in ein Grenzgebiet zwischen Scharfsinn und Narkolepsie, seine Wege und Irrwege führen ihn durch ein Kreuzberg zwischen Aufbruch und Abbruch, Realität und Filmkulisse.

Die Straßenzüge kennen wir aus Sven Regeners „Herr Lehmann“, doch als Herr Lehmann in der Kreuzberger Markthalle die Wende vertrank, war der kleine Herr Lehmann sieben. Die großen Umbrüche sind Vergangenheit. Das Schreiben darüber auch. Statt Kunst machen wir heute Vorabendserien und sind flexibel, belastbar, innovativ, begeisterungsfähig, teamfähig und kreativ. Aber eigentlich würden wir nur gerne etwas länger schlafen.

*Als ich bei Sebastian am anderen Ende des Görlitzer Parks angekommen bin, öffnen wir erst mal jeder ein Bier und nehmen einen kräftigen Schluck. Aber es ist ja gar kein richtiges Bier, sondern nur Beck's Green Lemon.*

*„Wir sind die Generation Beck's Green Lemon“, sagt Sebastian. „Eigentlich gibt es nichts mehr, was uns verbindet, aber ständig erfindet jemand einen neuen Namen für unsere Generation. Wie bei diesen Mischbieren. Die heißen zwar auch immer noch Bier, aber da is ja schon lange keins mehr drin. Oder was meinst du, Herr Lehmann?“*

*„Nenn mich nicht so“, sage ich. „Da gib's schon ein anderes Buch, in dem die Hauptfigur so heißt.“*

*„Aber wenn ich dich Sebastian nenne, verwechsle ich dich immer mit mir“, sagt Sebastian.*

*„Hab das Buch übrigens auch noch nicht zu Ende gelesen“, sage ich.*

*„Ich auch nicht“, sagt Sebastian. „Wir machen nie was zu Ende.“ „Das kann doch so nicht weitergehen“, rufe ich zu laut. „Was soll nur jemals aus uns werden?“*